

# Salzlandkreis

- Landrat -



Datum: 27. Oktober 2023

## Mitteilungsvorlage - M/0240/2023

Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
Einbringer	07 Stabsstelle Beteiligungsmanagement, Regionaler Arbeitsmarkt und Kultur

BERATUNGSFOLGE	DATUM	TOP
Haushaltsausschuss	20.11.2023	
Sozialausschuss	21.11.2023	
Kreisentwicklungsausschuss	22.11.2023	

### **Prüfung evtl. Antrag Europäisches Kulturerbe-Siegel (EKES) für das Ringheiligtum Pömmelte**

#### **Sachverhalt**

Ein erstes Gespräch mit dem Referatsleiter „UNESCO-Weltkulturerbe, Kulturgutschutz, Jubiläen, Kulturtourismus und Kulturwirtschaft“ der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt hat stattgefunden. Daraus ergaben sich weiterführend folgende Informationen:

Für eine evtl. Antragstellung des Salzlandkreises (SLK) für ein Europäisches Kulturerbe-Siegel (EKES) für das Ringheiligtum Pömmelte ist eine umfassende thematische Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt erforderlich. Eine erste Zielstellung wäre eine wissenschaftliche Tagung zur Thematik vorzubereiten, um Abstimmungen mit Archäologen zu ermöglichen, welche die Aufarbeitung des Themas wissenschaftlich begleiten und forcieren müssten. Ein entsprechend erfahrener, sachverständiger Projektleiter müsste gefunden und mit dem Projekt betraut werden. U. a. dafür würden für die gesamte Dauer der Antragstellung Kosten entstehen. Begleitend könnte ein Leader-Projekt veranlasst werden, um den Antrag substantiell zu untersetzen. Europäische Partner und komplexe thematische Netzwerkaktivitäten wären notwendig. Gedanken mit europäischer Dimension müssten ausformuliert und die übergeordnete europäische Bedeutung des Ringheiligtums Pömmelte analysiert und weiter herausgearbeitet werden. Die Stellung und Bedeutung des Objektes in der europäischen Geschichte ist wissenschaftlich fundiert genauestens darzulegen.

Es ist nach dem derzeitig vorliegenden Erkenntnisstand davon auszugehen, dass es sich bei der Antragstellung um einen jahrelangen Prozess, mit hohem finanziellen und personellen Aufwand handeln wird.

Es ist im Vorfeld zu prüfen, ob diese Ressourcen vorhanden sind und für die Antragstellung genutzt werden können. Die vollständigen Kosten sind bisher nicht bekannt und können zum jetzigen Zeitpunkt auch noch nicht final ermittelt werden.

Derzeit erarbeitet die Verwaltung ein Konzept, welche weiteren Schritte kurz- und mittelfristig für die Vorbereitung einer Entscheidung beabsichtigt und unabweisbar sind.

Schnellstmöglich wird ein Austausch mit Trägern des Europäischen Weltkulturerbe Siegels in Sachsen-Anhalt angestrebt.

Die Investition in die Antragstellung garantiert nicht den Erfolg des Antrages und das Erhalten des Europäischen Kulturerbe-Siegels.

Mehrkosten würden auch nach einem evtl. Erhaltens des EKES entstehen, um dessen Anforderungen weiterhin erfüllen zu können.

Petra Czuratis  
Stabsstellenleiterin